

flysch und die normal über ihm liegenden exotischen Flyschmassen (Flyschkalkzone, Schlierensandstein, Oberzollbrücker-Sandstein) selbst noch dem Unterostalpin zugerechnet werden. Die «ultrahelvetische Stellung» dieser Flyschmasse ist unhaltbar! Denn die Blöcke können nicht durch den ganzen penninischen Meeresraum hindurch gewandert sein nach Norden bis in den ultrahelvetischen Bezirk.»

Indessen hatte H. P. C o r n e l i u s (1926) durch sorgfältige Detailaufnahmen im Gebiete von Balderschwang die Existenz von Klippen von unterostalpiner Herkunft erkannt. Er verglich diese Klippen, welche vom Flysch abzutrennen sind, mit den Grabser Klippen westlich des Rheins, die er selber besuchte. Damit wurde der komplexe Charakter der über dem Helvetikum und unter dem Oberostalpin liegenden Zwischenzone immer offener. Für den bayrisch-österreichischen Flysch hatte R. S t a u b bereits 1924 eine komplexe Zusammensetzung aus helvetischen, ultrahelvetischen, evtl. penninischen und ostalpinen Elementen angenommen.

1927 versuchte E. K r a u s eine Gliederung der Flyschzone nach verschiedenen Faziesgebieten durchzuführen. Er schied drei Flyschdecken aus, wovon einer jeden eine bestimmte Fazies zukommen würde und gliederte in :

- oben 3. Sigiswanger-Decke (Sigiswanger- u. Hindelanger-Fazies)
- 2. Oberstdorfer-Decke (Oberstdorfer-Fazies)
- unten 1. Feuerstätter-Decke (Balderschwanger «Klippen»-Fazies)

Diese Decken sollten eine Schubdistanz von höchstens 20 Kilometer zurückgelegt haben. Zur Schichtfolge der Flyscheinheiten bemerkte K r a u s (S. 296): «Aus der helvetischen Kreide entwickelte sich normal eine ultrahelvetische Oberkreide-Eocänfolge».

Auf einem Erkenntnisweg stellte die Arbeit von Kraus einen Rückschritt dar: Die von C o r n e l i u s als unterostalpine Klippen erkannten Komplexe bei Balderschwang bezog K r a u s wieder in den eigentlichen Flysch ein, wobei er die von C o r n e l i u s aufgestellte Stratigraphie dieser Klippen falsch umdeutete. Diese erste Flyscharbeit von K r a u s ist überhaupt in mancher Hinsicht sehr unklar und mit vielen Irrtümern behaftet. E i n e n wichtigen Fortschritt bedeutete sie aber doch, da K r a u s die Gleichaltrigkeit des